



EINE LÖSUNG DIE LEBEN RETTET

Bei einem Unfall entscheiden Sekunden über das Schicksal der beteiligten Personen. Die Zahl der Unfalltoten könnten laut Angaben der Europäischen Union mit eCall um 10% (rund 2.500 Menschenleben) verringert werden. Das von der EU initiierte automatische Notrufsystem (eCall steht für Emergency Call) sendet im Mobilfunknetz bei einem Unfall automatisch Informationen über die europäische Notrufnummer 112 an eine Notrufzentrale (PSAP – Public Safety Answering Point) und beschleunigt so den Rettungsprozess.

Mit eCall entstand eine einheitliche Lösung für alle 28 Staaten der Europäischen Union. eCall ist seit dem 31. März 2018 verpflichtend für alle neuen PKW-Modelle sowie leichten Nutzfahrzeuge innerhalb der Europäischen Union.

CreaLog hilft Telekommunikationsunternehmen bei der Herausforderung, eCall-Notrufe inklusive Zusatzdaten in ihren jeweiligen 2G-, 3G- und 4G-Mobilnetzen gemäß den EU-Vorgaben rechtzeitig zum Stichtag zu verarbeiten und an die Notrufzentralen zu routen.

WIE FUNKTIONIERT ECALL?

eCall wird vom im Fahrzeug verbauten IVS (In Vehicle System) automatisch aktiviert, sobald Sensoren im Fahrzeug einen schweren Zusammenstoß registrieren. In diesem Fall kontaktiert eCall die Notrufnummer 112 und überträgt den Minimaldatensatz (Minimum Set of Data = MSD) über das Mobilfunknetz direkt an den PSAP (Public Safety Answering Point).

Gemäß EU-Datenschutzrichtlinie werden bei einem Notruf im MSD nur ein Minimum an Daten übermittelt: die Fahrzeugklasse, die Art des Treibstoffs sowie Fahrtrichtung, Ort und Zeit des Unfalls.

Durch die aufgebaute Sprachverbindung hat die Notrufzentrale die Möglichkeit, mit ansprechbaren Unfallopfern zu kommunizieren.

eCall lässt sich auch manuell auszulösen. Ein manueller Auslöser (Alarmierungsknopf) im Fahrzeug erlaubt dadurch auch Zeugen in unbeteiligten Fahrzeugen, den Notruf mit Datenübermittlung auslösen.

FAKTEN

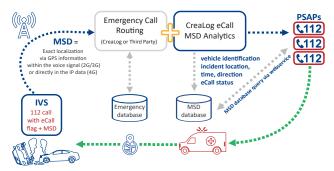
- Übertragung des MSD (Minimum Set of Data) via Modem-Technologie im Sprachkanal
- Daten werden in Echtzeit extrahiert und weitergeleitet
- Integration auf Basis der ETSI Modem Referenz-Implementierung

BENEFITS

- Web Service-Schnittstelle macht Daten für alle Notrufzentralen technisch lesbar
- Übertragung und Auswertung von Daten inklusive
 Zusatzdaten für 2G und
 3G-Netze
- Konform zu Vorgaben von EENA und ETSI
- Mehrwerte durch mögliche Übermittlung von Zusatzdaten (z.B. Fahrzeug-Ortung bei Diebstahl)
- Sichere Speicherung der Zusatzdaten zur späteren Verwendung für zukünftige Mehrwertdienste



MSD information = exact position = faster help and to the point



MSD = Minimum Set of Data, IVS = In Vehicle System, PSAP = Public Safety Answering Point

DATENABRUF ÜBER WEB-SERVICES

eCall von CreaLog ergänzt bestehende Systeme des landesspezifischen Notruf-Routings um erweiterte Funktionen zum Routing von eCall-Anrufen. Manuelle und automatische Notrufe aus Fahrzeugen werden entgegengenommen und die dazugehörigen MSD-Daten per Modem-Kommunikation aus dem Sprachsignal ermittelt und ausgewertet.

Der Notruf wird dann in die PSAP geroutet und der MSD über eine standardisierte Schnittstelle in die Notruf-Datenbank geschrieben, wo sie den PSAP dauerhaft über Webservices zur Verfügung stehen. Die eindeutige Identifizierung der übermittelten Daten erfolgt über die MSISDN der SIM-Karte im eCall-Device des Fahrzeugs.

MEHRWERT DURCH ZU-SATZDATEN ÜBERMITTLUNG

Neben dem eigentlichen Notrufdienst besteht die Möglichkeit, das eCall-System zukünftig auch für erweiterte Mehrwertdienste zu nutzen. Denkbar ist hier die Verwertung von Daten wie Fahrtrichtung, gefahrener Geschwindigkeit oder Fahrverhalten des Fahrzeugführers aus dem Bordcomputer für Fahrzeughersteller oder Versicherungen.



Mit der CreaLog eCall-Routing-Plattform können diese Daten für eine etwaige spätere Nutzung im Rahmen der Zusatzdienste in einer gesicherten Datenbank standardisiert gespeichert werden. Dabei stellen wir sicher, dass unsere Lösung immer mit den Vorgaben der EENA (European Emergency Number Association) und den Statuten des ETSI konform ist.

Solche Dienste bedeuten Vorteile für den Fahrzeughalter und für Anbieter des Zusatzdienstes. Das Fahrzeug wird überwacht, gewonnene Informationen aus dem Fahrzeug können sofort abgerufen und verwertet werden. Anwendungsbereiche sind:

- Notrufe über 4G (VoIP) und 2G/3G
- Informationen für Werkstatt-Inspektionen oder andere Wartungsdienste
- Informationen für spezielle Tarife oder Prämien von Kfz-Versicherungen
- Funktion als Blackbox, um der Polizei Erkenntnisse zum Unfallhergang zu liefern
- Lokalisierung des Fahrzeugs nach Diebstahl

DATENSICHERHEIT

Datensicherheit und Datenschutz kommt beim eCall und den damit verbundenen Mehrwertdiensten besondere Bedeutung zu. eCall ist ein schlafendes System: Informationen werden erst in dem Moment weitergeleitet, in dem ein Unfall passiert. So wird verhindert, dass ohne Zustimmung lückenlos Daten gesammelt und Bewegungsprofile von Fahrzeugen generiert werden können.

Die EU-Standardisierung ermöglicht, den MSD des Notrufs ausschließlich an den Rettungsdienst zu übertragen: Weder der Fahrzeughersteller noch der Kfz-Versicherer oder Pannendienst bekommen vom Notruf entsprechend dem eCall-Standard etwas mit.

DEUTSCHLAND

MÜNCHEN

Frankfurter Ring 211 80807 München

FRANKFURT

Letzter Hasenpfad 64 60598 Frankfurt / Main

Tel.: +49 89 324656-0

ÖSTERREICH

WIEN

Simmeringer Hauptstraße 24 1110 Wien Tel.: +43 1 74040-640

info@crealog.com www.crealog.com